





2120.2

EIDGENÖSSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT  
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'ÉCONOMIE PUBLIQUE  
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'ECONOMIA PUBBLICA

Bern, den 4. Mai 1984

An den Bundesrat

Aussprachepapier

Exportrisikogarantie

Der Unterzeichnete hat in den vergangenen Monaten mit dem Präsidenten der Nationalbank und Spitzenvertretern der Exportindustrie, der Banken und der Versicherungen Möglichkeiten der künftigen Ausgestaltung der ERG diskutiert. Diese Gespräche haben zu folgenden Ergebnissen geführt:

Im Bereich der Währungsgarantie sind bei den Banken oder durch unternehmenseigene Fremdwährungsverschuldung fast die gleichen Wechselkurs- Sicherungsmöglichkeiten vorhanden, wenn auch trotz der mehrmaligen Verteuerung der ERG immer noch weitgehend zu höheren Kosten. Eine Ausnahme bildet die Offertabsicherung der ERG, doch befindet sich das entsprechende Angebot der Banken für Währungsoptionen in voller Entwicklung. Die ERG sollte sich deshalb unter den heutigen Umständen von der Währungsabsicherung zurückziehen und lediglich bereit stehen für Zeiten schwerwiegender Störungen der Devisenmärkte und für Einzelfälle von sehr langfristigen Kreditgeschäften (über 5 Jahre), auf die aus beschäftigungspolitischen Gründen nicht verzichtet werden kann und die bei einer Absicherung über den Markt aus Kostengründen nicht zu realisieren wären.

Die prioritäre Aufgabe der ERG liegt in einem bestmöglichen Angebot der Absicherung politischer Risiken. Diese Leistungen sind durch die Versicherungen oder die Banken nicht zu erbringen, oder jedenfalls nur zu einem kleinen Teil und sehr viel höheren Kosten, so dass das für die ERG verbleibende Restrisiko noch schwerer



zu tragen wäre. Aus dem selben Grund würde auch eine verstärkte Zusammenarbeit von ERG mit Banken und Versicherungen keine verbesserten Leistungen erbringen.

Die ERG wird auch in den nächsten Jahren die Staatsrechnung des Bundes durch die zur Defizitdeckung erforderlichen Vorschüsse erheblich belasten (1984 voraussichtlich über 300 Millionen, in den folgenden beiden Jahren voraussichtlich über 200 Millionen; vgl. Planungszahlen in der Beilage). Diesen Vorschüssen stehen allerdings Konsolidierungsguthaben gegenüber, die ungefähr den gleichen Betrag erreichen werden. Allerdings ist ungewiss, ob diese Guthaben an den vereinbarten Fälligkeitsterminen zurückbezahlt werden. Zu einem Teil werden sie nochmals gestundet und vielleicht sogar erlassen werden müssen. In dem Ausmass, in dem sie jedoch voraussichtlich zurückbezahlt werden, rechtfertigt sich die Finanzierung der ERG durch Vorschüsse.

Als endgültige Verluste der ERG fallen vor allem die Währungsschäden ins Gewicht. Zu ihrer Deckung hat die ERG ihre Reserven aufgebraucht und die Gebühreneinnahmen auch aus den politischen Garantien verwenden müssen, statt sie zur Deckung der jetzt ansteigenden politischen Schäden in Reserve zu halten. Es stellt sich deshalb die Frage, ob mit der angestrebten Suspendierung der Währungsgarantie nicht gleichzeitig diese Belastung aus den Siebzigerjahren ausgeglichen werden sollte, indem die Defizite des Währungsteils vom Bund übernommen werden. Dies könnte in der Form einer Umwandlung von Vorschüssen im entsprechenden Betrag (6 - 800 Millionen) in Beiträge geschehen.

Zur Verbesserung der laufenden Rechnung sollten aber auch sämtliche Möglichkeiten zur Erhöhung der Gebühreneinnahmen ausgeschöpft werden. Wir sehen deshalb vor, einer Expertenkommission, die aus den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern der ERG-Kommission sowie weiteren Experten von SNB, Banken, Versicherungen und Industrie zu bilden ist, folgende Aufträge zu erteilen:

1. Abklärung der Vorkehren, die nötig sind, damit bei tiefgreifenden Störungen der Devisenmärkte die ERG wiederum eingesetzt werden kann und die es ihr erlauben, in Einzelfällen für Laufzeiten über 5 Jahre in Zusammenarbeit mit der SNB eine Kurssicherung zu bieten, sofern dies aus besonderen beschäftigungspolitischen Gründen geboten ist.
2. Ausarbeitung von Vorschlägen für eine Revision der ERG-Gebühren, einschliesslich einer oder mehrerer Varianten, die eine Einnahmenverbesserung von mindestens 50 % erbringen.
3. Abklärung der Voraussetzungen sowie der Vor- und Nachteile einer generellen Erhöhung der Deckungssätze.

EIDGENOESSISCHES  
VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

*H. F. ...*

AUSGABEN

Jahr	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Ok.	Nov.	Dez.	Jahressumme
1976	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	330
1977	12	18	22	28	32	38	42	48	52	58	350
1978	14	20	25	30	35	40	45	50	55	60	370
1979	16	22	28	32	38	42	48	52	58	65	390
1980	18	25	30	35	40	45	50	55	60	65	410
1981	20	28	32	38	42	48	52	58	65	70	430
1982	22	30	35	40	45	50	55	60	65	70	450
1983	24	32	38	42	48	52	58	65	70	75	470
1984	26	35	40	45	50	55	60	65	70	75	490
1985	28	38	42	48	52	58	65	70	75	80	510
1986	30	40	45	50	55	60	65	70	75	80	530
1987	32	42	48	52	58	65	70	75	80	85	550
1988	34	45	50	55	60	65	70	75	80	85	570
1989	36	48	52	58	65	70	75	80	85	90	590
1990	38	50	55	60	65	70	75	80	85	90	610
1991	40	52	58	65	70	75	80	85	90	95	630
1992	42	55	60	65	70	75	80	85	90	95	650
1993	44	58	62	68	75	80	85	90	95	100	670
1994	46	60	65	70	75	80	85	90	95	100	690
1995	48	62	68	75	80	85	90	95	100	105	710
1996	50	65	70	75	80	85	90	95	100	105	730
1997	52	68	72	78	85	90	95	100	105	110	750
1998	54	70	75	80	85	90	95	100	105	110	770
1999	56	72	78	85	90	95	100	105	110	115	790
2000	58	75	80	85	90	95	100	105	110	115	810
2001	60	78	82	88	95	100	105	110	115	120	830
2002	62	80	85	90	95	100	105	110	115	120	850
2003	64	82	88	95	100	105	110	115	120	125	870
2004	66	85	90	95	100	105	110	115	120	125	890
2005	68	88	92	98	105	110	115	120	125	130	910
2006	70	90	95	100	105	110	115	120	125	130	930
2007	72	92	98	105	110	115	120	125	130	135	950
2008	74	95	100	105	110	115	120	125	130	135	970
2009	76	98	102	108	115	120	125	130	135	140	990
2010	78	100	105	110	115	120	125	130	135	140	1010
2011	80	102	108	115	120	125	130	135	140	145	1030
2012	82	105	110	115	120	125	130	135	140	145	1050
2013	84	108	112	118	125	130	135	140	145	150	1070
2014	86	110	115	120	125	130	135	140	145	150	1090
2015	88	112	118	125	130	135	140	145	150	155	1110
2016	90	115	120	125	130	135	140	145	150	155	1130
2017	92	118	122	128	135	140	145	150	155	160	1150
2018	94	120	125	130	135	140	145	150	155	160	1170
2019	96	122	128	135	140	145	150	155	160	165	1190
2020	98	125	130	135	140	145	150	155	160	165	1210
2021	100	128	132	138	145	150	155	160	165	170	1230
2022	102	130	135	140	145	150	155	160	165	170	1250
2023	104	132	138	145	150	155	160	165	170	175	1270
2024	106	135	140	145	150	155	160	165	170	175	1290
2025	108	138	142	148	155	160	165	170	175	180	1310
2026	110	140	145	150	155	160	165	170	175	180	1330
2027	112	142	148	155	160	165	170	175	180	185	1350
2028	114	145	150	155	160	165	170	175	180	185	1370
2029	116	148	152	158	165	170	175	180	185	190	1390
2030	118	150	155	160	165	170	175	180	185	190	1410



Jahr	AUSGABEN					EINNAHMEN					JAHRESRECHNUNG			
	Währungs- risiko (1)	Ord. Risiken (2)	Konsoli- dierung (3)	Zinsen (4)	Total (5)	Gebühren (6)	Rückerstattungen politische Schäden (7)	Konsoli- dierungen (8)	Zinsen (9)	Total (10)	Defizit/ Überschuss (11)	ERG- Fonds Stand 1) (12)	Vor- schüsse Bund (13)	Guthaben aus Konsolid (14)
1974	3	1	19		80	197	40		1	237	+ 157	157		(14)
1975	3	2	25		23	52	2		3	55	+ 32	189		45
1976	29	20	17		31	64	1	12	3	79	+ 48	237		57
1977	56	18	5		68	105	3	11	2	121	+ 54	320		65
1978	262	37	6		80	141	8	8	2	160	+ 80	445		62
1979	232	44	73		306	188	2	5	3	198	- 108	337		62
1980	152	46	51		350	174	7	20	3	204	- 146	225		118
1981	193	18	91		251	169	-	9	6	185	- 65	200		172
1982	179	84 <sup>4)</sup>	97	1	302	138	-	14	27 <sup>2)</sup>	179	- 123	77	109	250
1983	90	133 <sup>4)</sup>	168	11	362	122	5	25	24	175	- 187	-	348 <sup>3)</sup>	339
Planung					402	89		37	32 <sup>2)</sup>	163	- 239	-		473
								( p r o v i s o r i s c h )						
1984	50	150	320	25	545	90	40	40	35	165	- 380		728 <sup>3)</sup>	753
1985	50	120	250	40	460	90	40	40	50	180	- 280		1008	963
1986	50	120	200	45	415	90	50	50	70	210	- 205		1213	1113
1987	50	100	100	50	300	90	80	80	70	240	- 60		1273	1133
1988	-	80	100	60	240	90	80	80	70	240	-		1273	1153

ad Kol. (5): inkl. Ausgaben der Geschäftsstelle

i) dazu Negativzinsen SMB  
Verrechnung teils direkt,  
teils über Rückstellungen

1976 30  
1977 45  
1979 35  
1980 40

2) inkl. Negativ-  
zinsen SMB 21/1981  
2,5/1983

3) inkl.

Konjunktur-  
programm

4) davon aus Geschäften mit Polen  
39 resp. 90 Mio Franken

## ERG-Finanzplanung

## Ordentliche Risiken

ERG- Finanzplanung 1984 - 1988

1984 1985 1986 1987 1988

(Millionen Franken)

Wichtige Annahmen:A. Einnahmen

1. Ab 1985 bringt eine Gebührenerhöhung von 50% Mehreinnahmen
2. Die Beanspruchung der ERG bleibt konstant.
3. Die Konsolidierungsguthaben werden von den Schuldnerländern vertragskonform verzinst und amortisiert.

KonsolidierungenB. Ausgaben

1. Keine Wiederbelebung der faktisch kaum mehr beanspruchten Währungsabsicherung.  
Die bestehende theoretische Schadensumme von 200 Mio Franken (mit je 50 Mio Auszahlungen in den Jahren 1984 - 1987) erfährt durch die Entwicklung der Kurse keine wesentliche Aenderung.
2. Die Schäden aus ordentlichen Risiken übersteigen die vorgesehenen 50 bis 80 Mio Fr. p.a. nicht. (Polen-Schaden 1984 - 1987: 80/70/70/20 Mio Fr.)(vgl. Beilage).
3. Es kommen, ausser den bereits bekannten oder zu erwartenden Konsolidierungen (Beilage) keine grossen neuen Operationen dazu (bei der Planung vom Juni 1983 konnten z.B. nicht vorgesehen werden: Brasilien: ca. 45 Mio, Jugoslawien: 80 - 100 Mio, Nigeria: ca. 200 Mio Franken).  
Ab 1986 wurde ein leichtes Abflauen der diesbezüglichen Beanspruchung der ERG vorgesehen.
4. Die Politik der Bundesvorschüsse erfährt keine wesentliche Aenderung (Passivzins).

18. Mai 1984

Ordentliche Risiken

	<u>1984</u>	<u>1985</u>	<u>1986</u>	<u>1987</u>	<u>1988</u>
	(Millionen Franken)				
Polen	80	70	70	20	-
Gabun/Irak	20				
andere	50	50	50	80	80
	<u>150</u>	<u>120</u>	<u>120</u>	<u>100</u>	<u>80</u>

Konsolidierungen

vereinbarte Operat. 35

vorbereit. Operationen

- Brasilien 80
- Jugoslawien 50
- Madagaskar

Gesuche oder zu erwartende Operationen

- Argentinien	40	30			
- Elfenbeinküste	20	50			
- Peru III	9	9			
- Kuba II	8				
- Sudan IV	6				
- Togo V	8	5			
- Mozambik	5	3			
- Nigeria	100	100			
- Philippinen	8	5			
- neue	—	—	<u>200</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
	319	252	200	100	100

Für getrennten Auszug,  
der Protokollführer: